**St. Peters Bote,**
die älteste deutsche katholische Zeitung Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu Muenster, Sask., und kostet bei Vorausbezahlung:
für Canada . . . $1.00
für andere Länder . $1.50
Ankündigungen werden berechnet zu 50 Cents pro Zoll einspaltig für die erste Einrückung, 25 Cents pro Zoll für nachfolgende Einrückungen.
Lokalnotizen werden zu 10 Cents pro Zeile wochentlich berechnet.
Geschäftsanzeigen werden zu $1.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder $10.00 pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt.
Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erstklassige katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen.
Man adressiere alle Briefe u.s.w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw'sten Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw'sten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

**St. Peters Bote,**
the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.
SUBSCRIPTION $1.00 per year, payable in advance.
ADVERTISING RATES:
Transient advertising 50 cents per inch for first insertion, 25 cents per inch for subsequent insertions. Reading notices 10 cents per line. Display advertising $1.00 per inch for 4 insertions, $10.00 per inch for one year. Discount on large contracts. Legal Notices 12 cts. per line nonpareil 1st insertion, 8 cts, later ones.
No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuited to a Catholic family paper.
Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

9. Jahrgang No. 15 — Münster, Sask., Donnerstag, den 30. Mai 1912 — Fortlaufende No. 431

## Aus Canada.

### Saskatchewan.

Mit großem Enthusiasmus wurde Walter Scott, Saskatchewans Premierminister, am 23. Mai auf der Liberalen Convention für den Wahlkreis Swift Current nominiert. Etwa 200 Delegaten waren anwesend und die Nomination war einstimmig.

Moose Jaw wird bald einen zehnstöckigen Wolkenkratzer erhalten. Derselbe wird von der Grundeigentums- und Automobilfirma Manley, Loney & Co. aufgeführt.

Die Baumschule der Dominion-Regierung hat 2,750,000 Pappel-, Caragan- und Tamarack-Bäume nach Indian Head für Anpflanzungszwecke versandt. Dieser Sendung werden in Kurzem 70,000 andere Bäume und Immergrün-Sträucher nachfolgen. Das Verpacken dieser Sendungen nahm mehrere Wochen in Anspruch.

### Alberta.

Bei herrlichstem Sommenschein hat die Northern Construction Co. die letzte Schienenstrecke von Edmonton bis Athabaska Landing fertiggestellt. Die Linie gehört der Canadian Northern Bahn. Während vorläufig erst Frachtzüge auf der Strecke verkehren sollen, wird sie später aber doch auch für den Personenverkehr ausgebaut werden. So ist das Tal des McKenzie-Flußes und des Peace-River der Kultur näher gerückt. Von Athabaska Landing, wohin jetzt mit der Bahn gelangt werden kann, kann sofort der Dampfer bestiegen werden, der nach dem Norden abgeht.

Die Fallensteller Mc Queen Brothers und ein anderer aus dem Kootenay-Distrikt brachten kürzlich Pelze im Gesammtwerte von $2,100 nach Fort Steele. Sie erhielten bedeutend höhere Preise als je zuvor dafür ausbezahlt. Die Preise rangierten von $3 bis $20 per Pelz. Unter den abgelieferten 375 Häuten befanden sich 8 Luchse, 10 Marder, 1 Otter, 78 Hermeline, 7 Berglöwen, 1 Wolf, 1 Wölfin, 200 Moschusratten und 4 Minks. Wie verlautet, ist in letzter Zeit die Nachfrage nach Pelzen von östlichen Pelzfabrikanten eine so große geworden, daß die Trapper und Fallensteller jetzt $3 bis $4 für Häute bezahlt bekommen, die man ihnen früher gar nicht abnehmen wollte. Das Trappergeschäft ist zur Zeit ein recht lohnendes.

### Manitoba.

Der Schatzmeister der Provinz erhielt vor einigen Tagen aus Ottawa einen Scheck auf 2 Millionen Dollars als erste Abschlagszahlung für die rückständige seit dem Jahre 1908 der nunmehr vergrößerten Provinz Manitoba zustehende Entschädigung.

Edson Joseph Chamberlin wurde zum Nachfolger des bei der „Titanic"-Katastrophe ertrunkenen Präsidenten der G. T. P. Bahn, Chas. M. Hays, ernannt. William Wainright wurde zum ersten Vizepräsidenten der Gesellschaft ernannt.

Ein neuer zwölf Stockwerke hoher Wolkenkratzer wird für Bürozwecke in Winnipeg errichtet. Im Erdgeschoß soll ein vornehmes Restaurant und Cafe betrieben werden. Das Gebäude wird von einem Syndikat gebaut, an dessen Spitze G. W. Head steht. Das Grundstück kostet $3,450 per Frontfuß, was die Kosten auf $172,500 bringt.

Drei Personen, Georg Claxton, Minnie Claxton und Edith Leaming von Minnedosa ertranken im Hart's See am 19. Mai bei einer Kahnfahrt.

Zwei angesehene deutsche Katholiken in Winnipeg, Herr und Frau Heinrich Waas begingen letzte Woche das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

### British Columbia.

In Vancouver starb an den Folgen einer Operation Agnes Deans Cameran, die sich als Schriftstellerin einen Ruf erworben hatte. Die Verstorbene wurde im Jahre 1863 in Victoria geboren und war viele Jahre hindurch als Lehrerin tätig. Im Jahre 1908 unternahm sie zusammen mit ihrer Nichte von Chicago aus eine Reise entlang dem Athabaska und Mackenzie-Fluß nach dem Großen Sklaven-See und der Küste des arktischen Ozeans. Die Forschungsreise währte sechs Monate. Sie legte ihre Erlebnisse in dem Buche „Der neue Norden" nieder. Außerdem war sie auch noch für mehrere größere Journale und Zeitschriften in den Ver. Staaten und Canada als Mitarbeiterin tätig und erwarb sich durch ihre vorzüglich geschriebenen Artikel und Aufsätze einen Ruf als Journalistin.

### Ontario.

W. T. White, Finanz-Minister, gibt bekannt, daß in kurzem mit der Ausgabe von neuem Papiergeld begonnen werden soll. Alle Bankinstitute des Dominions sind ersucht worden, diejenigen Banknoten einzuziehen, die schmutzig oder zerrissen sind. Vor allen Dingen sollen aber die 25 Cents-Bankscheine kassiert werden, da sie sich nicht besonders bewährt haben. Unter anderem will man namentlich neue $5-Scheine ausgeben. Die $4-Noten sollen eingezogen werden, da sie im Aussehen nach zu leicht mit $1-Noten verwechselt werden können.

Das Ministerium für Handel und Gewerbe in Ottawa macht bekannt, daß der Kontrakt für den Bau des Welland Kanals bis zum Herbst vergeben wird, und daß für die nächste Parlamentssitzungsperiode zu diesem Zweck große Bewilligungen vorgesehen sind. Die Gesamtkosten werden auf $40,000,000 bis $60,000,000 veranschlagt. Die in der letzten Parlamentssitzungsperiode bewilligten $200,000 werden zu Voranschlägen usw. verausgabt. Durch den Bau des neuen Kanals wird die Schiffahrt keine Unterbrechung erleiden.

Nachdem Stadt und Bahnen in Toronto sich fünf Jahre herumgestritten haben, ist nun endlich eine Einigung erzielt, und der Bau eines Bahnhofs, benutzbar für alle Linien, wird März nächsten Jahres in Angriff genommen werden. Die Kosten sind auf $2,500,000 veranschlagt, und werden von den Bahnen die diese Station benutzen gemeinschaftlich getragen werden.

## Ver. Staaten.

Washington. Daß Theodore Roosevelt im November als Kandidat vor dem Volke stehen wird, selbst wenn er vom republikanischen Nationalkonvent nicht die Nomination erhält, wird in hiesigen politischen Kreisen nicht länger bezweifelt. Es ist augenscheinlich, daß er im Juni in Chicago irgend ein Vorgehen, das seine Niederlage zur Folge hat, als Betrug ansehen wird und daß er dadurch die Berechtigung erlangen zu können glaubt, seinen Fall den Wählern direkt vorzulegen.

— Im Hause wurde neulich das Bristow'sche Amendement zu der Bundeskonstitution, welches eine direkte Bundessenatorenwahl durch das Volk vorsieht, angenommen. Sekretär Knox sandte das Ergebnis sofort an sämtliche Staaten, mit einem Begleitschreiben worin bekannt gegeben wird, daß die Annahme in beiden Häusern des Kongresses mit der nötigen Zweidrittel-Stimmenmehrheit erfolgte.

— Trotz Steigerung der Lebensmittelpreise und sonstiger Bedarfsartikel hat die Einfuhr von Gegenständen welche unter die Rubrik „Luxus" gehören, während der letzten sechs Monate die außerordentliche Höhe von $200,000,000 überschritten.

Indianapolis, Ind. Die hier tagende Nationalkonvention der Sozialisten nominierte Eugen W. Debs zum Präsidentschaftskandidaten, und Emil Seidel, früheren Bürgermeister von Milwaukee, zum Vizepräsidenten.

Los Angeles, Cal. Als die bekannte Sozialistin Emma Goldmann, in San Diego ausgewiesen, hier anlangte, erhielt sie bald darauf von ihrem Geschäftsleiter Dr. Ben Reitmann eine „Long Distance" Nachricht, worin dieser ihr mitteilte, daß man ihn in San Diego auf eine 20 Meilen entfernt gelegene Farm gelockt und dort geteert und gefedert und auch gezwungen habe, in knieender Stellung das Sternenbanner zu küssen. Nachdem er schließlich versprochen, nie wieder nach San Diego zurückzukehren, habe man ihn auf einen nördlich fahrenden Zug gebracht.

Wilkesbarre, Pa. Mit 323 gegen 64 Stimmen wurde am 18. Mai das Übereinkommen des Subkomitees der Bergleute und Grubenbesitzer ratifiziert, und es haben nach einem Streik von 7 Wochen 170,000 Mann die Arbeit wieder aufgenommen. Die Streiker haben an Löhnen nicht weniger als $12,000,000 eingebüßt. Da in der Zeit vom 1. April bis jetzt mindestens 8,000,000 Tonnen Kohlen gefördert worden wären, so hat sich, bei einem Zechenwerte von $1.90 die Tonne, eine Produktionsminderung im Betrage von nicht weniger als $14,000,000 ergeben, womit sich der Verlust für Zechenbesitzer und Arbeiter insgesamt auf $26,000,000 stellt; hierzu kommt noch ein Verlust von etwa $10,000,000, der den Eisenbahnen infolge des Ausfalls von Fracht erwachsen ist. Bringt man zu dem noch die Schädigungen in Anrechnung, welche der Geschäftswelt und allen Gewerbetreibenden beschieden waren, so stellt sich der finanzielle Verlust des Streiks auf rund 50 Millionen Dollars.

Boston, Mass. Der ehemalige Baptistenprediger Richeson, der im Oktober letzten Jahres eine seiner Geliebten, die er verführt hatte, vergiftete, um eine reichere zu heiraten, hat am 21. Mai sein Verbrechen auf dem elektrischen Stuhle gebüßt.

Chicago, Ill. Frau Martha Erickson und Frau Bertha Foglestan, Zwillinge, feierten hier zum 91. Male ihren Geburtstag. Das Pärchen wurde in Norwegen geboren.

## Ausland.

Berlin. Im Reichstag kam es am 17. Mai zu erregten Szenen als der Sozialist Philipp Scheidemann auf die Worte Kaiser Wilhelms bei Gelegenheit des Straßburger Banketts bezugnehmend, sich in sarkastische Weise darüber äußerte. Der Monarch hatte bei Besprechung der Lage in Elsaß-Lothringen gesagt, daß wenn im Reichslande das deutschenfeindliche Gebahren sowie die offen zur Schau getragene Hinneigung zu Frankreich nicht nachlasse, man einfach Elsaß-Lothringen zu einer preußischen Provinz machen werde. Scheidemann sagte, daß die Drohung von hoher Seite, die Reichslande in eine preußische Provinz umzuwandeln, somit als eine schwere Strafe zu betrachten sei für das Volk, eine Strafe, der Einsperrung und Verlust der bürgerlichen Rechte gleichkomme. Diese Worte des Genossen Scheidemann lösten einen Sturm von Entrüstung und Protesten seitens der Konservativen aus, und der Ruf „Schändlich" wurde laut. Der Kanzler erhob sich erregt von seinem Sitze und verließ den Saal, gefolgt von den übrigen Vertretern der Regierung sowie einer großen Anzahl Konservativen. Es verlautet, daß der Präsident nicht den Genossen, wohl aber dem Konservativen, der „Schändlich!" gerufen, einen Ordnungsruf zu Teil werden ließ, worauf der Kanzler beim Verlassen des Saales sich beschwerte, daß das Präsidium ihm keinen Schutz gewähre. Später erschienen der Reichskanzler und seine Gesinnungsgenossen wieder im Sitzungssaale und erklärten, daß der Kaiser in Erregung gesprochen, sicher aber nicht daran denke, die Rechte des Bundesrats und Reichstags zu verletzen.

— Die mexikanische Regierung bezahlte an die deutsche Regierung $100,000 als Entschädigung für die Angehörigen der vier Deutschen, welche in der Covadongo-Fabrik in Pueblo, Mexico, getötet worden waren. Die Mordbuben waren am 15. März mit der Unterstützung der Gefängniswärter aus der Haft entflohen, was in Deutschland große Unzufriedenheit erregt hatte.

— Prinz Georg Wilhelm, der älteste Sohn des Herzogs von Cumberland, sowie dessen Kammerherr von Greve, fanden auf der Chaussee nach Hamburg infolge eines Automobilunfalles einen plötzlichen Tod. Der Prinz befand sich auf dem Wege nach Hamburg um sich von dort nach Kopenhagen zur Beisetzung seines Onkels, des verstorbenen Königs Friedrich VIII., zu begeben.

London. Viscount Haldane, der britische Kriegsminister, ist letzte Woche nach Berlin abgereist, um seine im Frühjahr begonnene Mission fortzusetzen und durch Beratungen mit Staatsmännern und sonstigen hervorragenden Personen in Deutschland eine Bewegung für Beschränkung der Rüstungen der europäischen Mächte anzubahnen und die internationalen Beziehungen freundlicher zu gestalten, Haldane wird etwa 10 bis 12 Tage in Deutschlands Hauptstadt verweilen.

Wien. Immer neue Hiobsposten treffen über die furchtbaren Verwüstungen ein, welche der Wirbelsturm in weiten Gebieten Ungarns angerichtet hat. Beresztelko im Komitat Maros-Torda ist in einen Trümmerhaufen verwandelt worden. Das Schloß des Grafen Banffy ist völlig zerstört. Auch Maros-Vasarhely im gleichen Komitat ist der Vernichtung anheimgefallen. Der Turm der protestantischen Kirche wurde glatt abgeweht. In Mikhaza, welches den beiden genannten Orten benachbart ist, sind Kloster und Kirche eingestürzt. Bei Sziklodhegyes ist durch die Gewalt des Sturmes ein ganzer Wald niedergelegt. Militär ist an den heimgesuchten Städten eingetroffen. Pioniere sind eifrig mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt. Die ihres Obdachs beraubten Bewohner kampieren in Militärzelten. Die aufgefundenen Leichen werden so rasch wie irgend möglich beerdigt. Vorderhand hat sich die Zahl der Opfer noch nicht annähernd feststellen lassen. Sie ist jedoch ohne Zweifel erschreckend groß.

Paris. Infolge eines Eisenbahnunfalles auf dem Nord-Bahnhofe wurden 13 Personen getötet und 45 verletzt.

Rom. Die Zahl der türkischen Truppen, die sich auf der Insel Rhodus den Italienern ergeben haben beläuft sich, mit Einschluß von 38 Offizieren, auf 2300 Mann. Den Zeitungs-Depeschen zufolge haben die Italiener 4,000 Gewehre und die Geschütze von vier Batterien erbeutet. Die Bedeutung des italienischen Erfolges auf Rhodus wird überall gebührend betont. Die römischen Zeitungen erklären, daß damit der Sturz der türkischen militärischen und politischen Autorität besiegelt sei. Wenn die Türkei jetzt nicht Frieden machen wolle, so würden Rhodus und andere Inseln im Archipel italienischer Besitz bleiben.

Marokko. Neun Mauren sind in Fes kriegsgerichtlich wegen ihrer Teilnahme am Massakre in Verbindung mit dem Aufstand Mitte April zum Tode verurteilt worden. Bei diesem Aufstand waren 15 französische Offiziere und 40 Soldaten getötet, 12 französische Zivilisten abgeschlachtet, und 70 Soldaten verwundet. Die Hauptwut der Aufständigen richtete sich gegen die Juden der Stadt. Ueber Hundert wurden erschlagen und fast der gesammte jüdische Stadtteil wurde eingeäschert, sodaß Tausende obdachlos wurden. Die Köpfe der Europäer wurden von den Eingeborenen-Truppen auf Lanzenspitzen durch die Straßen der Stadt getragen.

China. Die Anleihenverhandlungen zwischen dem chinesischen Kabinett und den Bankiers der Sechsmächtegruppe, der Vereinigten Staaten, Deutschlands, Großbritanniens, Frankreichs, Rußlands und Japans, sind so gut wie vollständig abgeschlossen worden. Die ersten $50,000,000 sollen Ende Oktober vorgestreckt werden und die Verausgabung des Geldes unter gemeinsamer Aufsicht ausländischer und chinesischer Rechnungsführer erfolgen. Später soll eine Anleihe von $200,000,000 flüssig gemacht werden unter ähnlicher Aufsicht, wie sie bei der Canton-Kowloon-Bahnanleihe bestimmt wurde.

## Aus Rußland.

Odessa. Den verlassenen deutschen Katholiken in Sibirien will unser Bischof im künftigen Sommer durch Entsendung einiger Priester einen Liebesdienst erweisen. Sobald der Mohilewer Erzbischof, dem Sibirien untersteht, seine Genehmigung hierzu erteilt hat, wird unser Bischof einige Priester unserer Diözese nach Sibirien senden, wo sie Volksmissionen abhalten und Beichten hören werden.

Petersburg. Der Erzbischof von Mohilew erließ an die Geistlichen der Erzdiözese ein Schreiben, in dem er ihnen die Verbreitung und vertiefte Verehrung des hl. Altarsakraments mit väterlichen Worten ans Herz legt.

— Der Stand der Getreidefelder in Sibirien ist, den neueren Nachrichten zufolge, nicht sehr hoffnungsvoll. Im westsibirischen Weizenrayon sind die Wintersaaten fast hoffnungslos. Etwas besser sind dagegen die Aussichten im Kurganer Kreise und in den südlichen Teilen des Gouvernements Tomsk. Aus dem Gouvernement Irkutsk jedoch, wo fast ausschließlich Winterroggen gebaut wird, liegen traurige Nachrichten vor.

Landau, Odessaer Kreis. Trotz seiner schwachen Gesundheit arbeitet unser verdienstvoller Kolonialhistoriker P. Konrad Keller mit Bienenfleiß an dem Abschluß seines Werkes „Geschichte der Beresaner Kolonien". Der Umstand, daß er bereits zwei Jahre in Landau wohnt, wo die Geschichtsquellen reichlich fließen, hat viel zur Beschleunigung seiner Arbeit beigetragen; Landau hat ja reichhaltige Archive. Wenn kein unvorhergesehenes Hindernis in den Weg tritt, wird P. Keller schon im künftigen Herbst die Früchte seines Fleißes der Jubiläumskommission übergeben. Zu Neujahr 1913, oder noch früher, wird der erste Band im Druck erscheinen, dem auch der zweite bald folgen wird. Das Werk soll sehr reichhaltig und von großem Interesse für unsere deutschen Kolonisten sein, besonders aber für die Beresaner.

## Kirchliches.

Saskatoon, Sask. Am 19. Mai wurden durch Bischof Pascal, O.M.I., die neuen Kreuzwegstationen in der hiesigen St. Pauls Kirche geweiht. In seiner Predigt macht der Oberhirt bekannt, daß mit dem Bau von zwei neuen Kirchen in Saskatoon sofort begonnen werden müsse. Die eine dieser neuen Kirchen wird in Nutana, die andere auf der Westseite gebaut werden.

— Am 26. Mai feierte Msgr. Pascal, O.M.I., Bischof von Prince Albert, in der St. Pauls Kirche zu Saskatoon unter Assistenz der hochw. PP. Tosquinet, Lajeunesse und Telmas ein Pontifikalamt, während dessen 30 Kinder die erste hl. Kommunion empfingen. Etwa 100 größere Kinder gingen ebenfalls mit zum Tische des Herrn. P. Tosquinet hielt eine ergreifende Predigt.

Yorkton, Sask. Der hochw. P. A. Delaere, O.M.I., hat eine Besuchsreise nach Belgien angetreten. Die Polen von Yorkton haben in dem hochw. Choppel einen neuen Missionar erhalten, ebenso die Ruthenen in der Person des hochw. Techeur.

Pembroke, Ont. Soeben ist aus Rom die Nachricht eingetroffen, daß der hochw. Dr. P. T. Ryan zum Hilfsbischof des Bischofs Lorrain von Pembroke ernannt worden ist.

Hamilton, Ont. Am 21. Mai feierte Bischof Thomas Joseph Dowling von der Diözese Hamilton sein silbernes Bischofsjubiläum.

Fortsetzung auf Seite 4.